

Jubiläumsausgabe-I

Die Chronik des

SSV

IN 3 TEILEN



IN DIESER AUSGABE

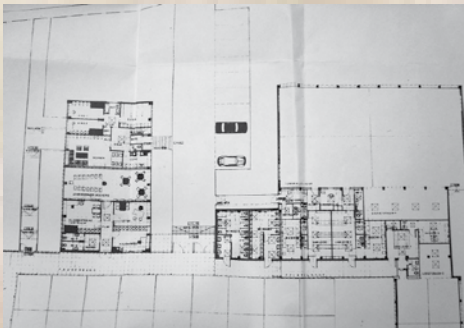
Teil 1

Vorgeschichte
und
1972 - 1986

DIE VORGESCHICHTE

1965 - 1971

In Knittkuhl werden weitere Mietwohnungen und Einfamilienhäuser gebaut, in erster Linie für die Familien der in der bergischen Kaserne untergebrachten Mannschaften der Bundeswehr und der zu diesem Zeitpunkt noch hier stationierten englischen Truppen. Die Gemeinde wächst innerhalb von 7 Jahren auf **2.300 Einwohner** an. Vielen Gesprächen konnte man damals schon entnehmen, dass in der stark expandierenden Gemeinde ein sehr großes **sportliches Interesse** bestand.



Der Neubau der Grundschule mit der gleichzeitigen Fertigstellung einer Turn- und Gymnastikhalle ist dann das Startsignal. Ein Kreis von engagierten Mitbürgern findet sich innerhalb kurzer Zeit zusammen und lässt den Plan reifen, hier einen Sportverein zu gründen. Vor allem auch Kindern und Jugendlichen soll hier die Gelegenheit zu sportlicher Betätigung geboten werden. Zusammengehörigkeit, Gemeinschaftsgeist und Kameradschaft sollen zukünftig groß geschrieben werden.

Bis 1965

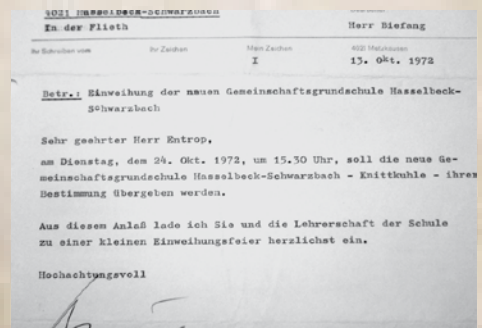
Nordwestlich der Bergischen Kaserne und östlich des Aaper Waldes in der Gemarkung Hasselbeck – Schwarzbach (damals noch zu Ratingen gehörig) entsteht der Ortsteil **Knittkuhl** als reines Wohngebiet mit Ein- und Mehrfamilienhäusern. Der Name Knittkuhl setzt sich zusammen aus den Wörtern Knitt = Lehm und Kuhl = Senke. Die Anwohner der ersten Stunde können sich noch an die lehmigen Straßen nach schweren Regenfällen erinnern.



Das damals freie Wiesengelände zwischen Püttkamp und Knittkuhler Str. wird hauptsächlich in den „warmen“ Monaten von Schülern, Jugendlichen und Erwachsenen als **Bolzplatz** für alle möglichen Ballspiele genutzt. Die Gesundheitswelle

„Trimm - Dich - Fit, lauf mal wieder“

trägt ebenfalls dazu bei, sich mehr zu bewegen. Das umliegende Truppenübungsplatzgelände und der Aaper Wald laden auch direkt dazu ein.



Teil 1

1972 - 1986

04.FEBRUAR 1972



Im „Landgasthof Knittkuhle“ ist um 20:00 Uhr das Nebenzimmer reserviert für achtzehn Sportinteressierte Mitbürger. Sie kommen hier zusammen, um einen Sportverein zu gründen. Per einstimmigem Beschluss sollen folgende Sportarten in diesem Verein betrieben werden: **Volleyball, Leichtathletik, Tischtennis und Turnen**, Fußball soll später dazu kommen. Politisch gehört Knittkuhl noch zum Gemeindeverband Hasselbeck - Schwarzbach. Homberg - Meiersberg, Hubbelrath und Metzkausen im Kreis Mettmann.

Der Verein soll den Namen **SPIEL- UND SPORTVEREIN HASSELBECK-SCHWARZBACH 1972 e.V.** tragen, kurz SSV. Anschließend wird von der Versammlung, ebenfalls einstimmig, der Vereinsvorstand gewählt. Erster Vorsitzender wird **Karl – Heinz Altenrichter**. Dem frisch gewählten Vereinsvorstand wird der Auftrag erteilt, die Vereinssatzung auszuarbeiten und den Verein in das Vereinsregister des Amtsgerichts Ratingen eintragen zu lassen. Die Vereinsfarben und die Mitgliederbeiträge sollten in einer späteren Versammlung festgelegt werden.



Pünktlich um 20:15 Uhr begann im Landgasthof Knittkuhle die konstituierende Sitzung. Das gemeinsame Ziel war ja schon klar. Jetzt mussten „nur noch“ die Regeln für die große Aufgabe ins Auge gefasst werden. Je länger der Abend wurde, um so mehr „erschwerten“ sich die Bedingungen. Nun ja, einige Gründungsmitglieder mussten am nächsten Morgen zu enge Türen meiden oder den vorsichtig fragenden Wiegeschritt praktizieren. Noch viele weitere Sitzungen schlossen sich an. Aber jeglicher Aufwand an diesem oder den folgenden Abenden hat sich gelohnt! Fleiß, Zusammenhalt, Kameradschaft und Kreativität seiner Mitglieder und ehrenamtlichen Mitarbeiter haben unseren Verein in all den Jahren bis heute kontinuierlich zu einem der größten Sportvereine im Düsseldorfer Osten aufsteigen lassen. Und darauf bin ich besonders stolz!

Spiel- und Sportverein
Hasselbeck-Schwarzbach 1972 e.V.
- SSV -
Hasselbeck-Schwarzbach,
den 27. Oktober 1972

Liebe sportinteressierte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Gemeinschaftsschule und Turnhalle der Gemeinde Hasselbeck-Schwarzbach sind am 24. Oktober dieses Jahres der Öffentlichkeit übergeben worden.

Nach persönlicher Rücksprache des Vereinsvorstandes mit der Amtverwaltung Hubbelrath am 26. Oktober dürfen wir Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, daß die Turnhalle der Gemeinschaftsschule dem Spiel- und Sportverein Hasselbeck-Schwarzbach 1972 e.V. Künftig von montags bis freitags jeweils in der Zeit von 16,00 - 22,00 Uhr für die Durchführung seines Spiel- und Sportbetriebes zur Verfügung stehen wird. Darüberhinaus kann auch noch an verschiedenen Wochentagen die Gymnastikhalle benutzt werden.

Oktober 1972

Per Rundschreiben an alle Bürger in Knittkuhl und in den angrenzenden Siedlungen Gallberg, Stratenhof sowie im Dorf Hubbelrath werden Mitglieder für den neuen Verein geworben:

„.....So sind unter anderem folgende Geräte vorhanden: 40 Gymnastikbälle, Basketballbälle, Volleybälle, Sprungseile, Gymnastikkeulen,.....Kletterstricke, Seit- und Längspferd, Sprossenwände usw. usw. Außerdem wurden uns von der Amtsverwaltung zwei Tischtennisplatten zur Verfügung gestellt“.

Vor- und Nachname	Geburtsdatum
Nachname Vorname Telef.	Geburtsdatum

Spiel- und Sportverein
Hasselbeck-Schwarzbach 1972 e.V.
- SSV -
4627 Hasselbeck-Schwarzbach,
Ass.

S e i t s t e l l e r e r k l ä r u n g

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Spiel- und Sportverein Hasselbeck-Schwarzbach 1972 e.V. Ich beabsichtige, folgende Sportarten zu betreiben: (Bitte mitkreuzen)

(Fußball, Leichtathletik, Tischtennis, Tennis)

Vor- und Nachname	Geburtsdatum	Unterschrift
Nachname Vorname	Geburtsdatum	Unterschrift

(Die unten angegebenen Höhe Rendite beachten, und zwei
Jahreszahl - halbjährlich - jährlich.
Vor- und Nachname des Mitglieds)

1973

Am 12. Januar startet der allgemeine Sportbetrieb des SSV. Im selben Jahr wird der Verein in den Westdeutschen Tischtennis- Verband aufgenommen. Eine Gruppe von Erwachsenen spielt ohne „eigenes“ Gelände hobbymäßig Fußball. Die Gruppe „Sport für Jedermann“ (Jedermann) wird gegründet, der Grundstein wird gelegt für ein jahrzehntelanges „soziales Netzwerk“. Überwiegend Ehepaare finden Spaß daran, etwas mit dem Partner zusammen zu unternehmen. Der Altersdurchschnitt der Gruppe wird zeitweilig durch die Teilnahme der eigenen Kinder drastisch gesenkt. Der Schwerpunkt des Abends liegt in gymnastischen Übungen (Peter-Gedächtnis-Übung, Ali-Gedächtnis-Übung, usw.) und dient hauptsächlich als Aufwärmphase für das anschließende Volleyballspiel. Danach folgt fast regelmäßig die Entspannungsphase. Getreu dem Motto von **Peter Happe**: „Am Montag gegen 22:00 Uhr schmeckt das Bier am besten! Habt Ihr kein Zuhause?“

1974

Jürgen Kühnle wird als erster **Jugendwart** des Vereins bestellt. Ein **Kleinkinderspieltag** wird in den Wochenplan aufgenommen. Die erste Nikolausfeier findet getrennt nach Jungen und Mädchen statt. Die Abteilung **Tischtennis** startet. **Herbert Hansen** organisiert als erster Abteilungsleiter den Meisterschaftsbetrieb. Die 1. Herrenmannschaft beginnt in der 3. Kreisklasse. Die neu gegründete Abteilung **Volleyball** beginnt mit den ersten beiden Mannschaften.



1975

Der 1. Vorsitzende und sein Stellvertreter werden erneut gewählt. Das erste **Sommerfest** findet mit sehr großem Erfolg auf dem Schulgelände statt. Demonstrationen verschiedener Sportarten, Mitmachangebote für jedermann, Wettkämpfe besonders für Kinder und Jugendliche sowie Unterhaltungsmöglichkeiten für die ganze Familie stehen auf dem Programm. Es ist das erste von noch ganz vielen folgenden Festen, bei dem die sportliche Vielfalt sowie das gesellige Miteinander des Vereins zum Ausdruck kommen.



1977

Die Gründung einer **Kleinkindturngruppe** legt den Grundstein für die „Zukunft“ des Vereins. Es wird Zeit zum Feiern! Mit dem **Sommerball im Gut Landfrieden** wird das 5 jährige Bestehen des Vereins gebührend gewürdigt. Der SSV lädt ein und viele Helferinnen und Helfer sowie aktive und passive Mitglieder sind dabei. In einem sehr gemütlichen Rahmen feiert man den Verein, seine erbrachten Leistungen und nicht zuletzt sich selbst.



1978-1979

Vor zwei Jahren, im Dezember 1976 trafen sich 25 Paare um in einem Tanzkreis ihrem Hobby nachzugehen. Aus dieser „Urzelle“ entsteht in der **Verwaltungsnebenstelle** (dem heutigen Vereinsheim) am 07. November des Jahres der **Tanzclub** im SSV. Mit dem Slogan: „Trimm – dich – tanz – mal wieder“ wurden Ehepaare und Alleinstehende angesprochen die – Original-Zitat: „Nicht mehr dem heißen Disko Sound verfallen sind“. Die Tanzabende am ersten Freitag im Monat werden vom **Ehepaar Grothe** als Übungsleiter durchgeführt.

Viele "verlorengegangene" Grundschritte werden wieder "ausgegraben". Fleiß und Ausdauer, Freude am Tanzen und Spaß am geselligen Beisammensein sind die Grundlagen, die diese Gruppe bis in die heutige Zeit hinein am Leben halten. Foxtrott, Jive und Cha Cha, Walzer, Rumba und Samba sind im SSV angekommen. Ob zu zweit oder in der Formation, hier findet jeder seine ganz persönliche Herausforderung.



Der **SSV fordert ZUM ERSTEN MAL** (es sollten viele weitere Male folgen) die **Erweiterung** der Gymnastikhalle der GGS zu einer zweiten vollwertigen Sporthalle und die Verwirklichung einer **„Gesamtsportanlage“**!!!! Dieses Thema wird uns noch ewig begleiten. Um die Aktivitäten des Vereins breiteren Bevölkerungsschichten zugänglich zu machen, werden die **SSV - Schaukästen** in Knittkuhl und in der Luckemeyerstr. aufgestellt und mit vereinsinternen Themen und Neuigkeiten bestückt.

1979 / 1980

Peter Happe wird Oberturnwart im Verein. Karl-Heinz Altenrichter übernimmt von Fau Thuruau das Jugendturnen. Ulrike Grimm leitet ab sofort die Leistungsturngruppe.

NEUORGANISATION: Die Turnabteilung wird neu organisiert. Mit Ernst Mann als Vorsitzenden des neugebildeten Turnrats übernimmt ein "alter" Turner das Ruder. Er hat auch später noch immer gerne von den "Abenteuern" am Seitpferd erzählt. Der SSV nimmt am Landesturnfest in Duisburg



teil. Für alle Teilnehmer wurde es zu einem spannenden und erlebnisreichen Wochenende. Nahmen sie doch das erste Mal für "ihren Verein" an einem offiziellen Wettbewerb teil. Die Abteilung Rhythmische Sportgymnastik RSG beginnt mit ihrer Arbeit. Maria Fischer ist die neu bestellte Leiterin dieser Abteilung. Die Voraussetzungen für einen stetigen Aufstieg waren gegeben. Bis zum Gewinn der Deutschen Meisterschaft war noch ein weiter Weg, doch davon später mehr.

Oktober 1981

Der erste und zweite Vorsitzende des Vereins werden einstimmig wieder gewählt Um der **steigenden Mitgliederzahl** gerecht zu werden, **fordert der SSV** die Erweiterung des Schulhofes der GGS, um ein Kleinspielfeld mit Kunststoffbelag einrichten zu können. Der SSV nimmt am **Stadtbezirkfest** Düsseldorf teil. Die Gründung einer Kraftsportgruppe wird mit der Eröffnung eines Fitnessstudios kombiniert. Walter Mittelsdorf und **Bärbel Matz** leiten diese Gruppe.

Oktober 1982

Die Mitgliedsbeiträge werden erstmalig per **Lastschrift** eingezogen, das erleichtert die organisatorischen Vorgänge und hilft im Büro Zeit zu sparen. Der **Jubiläumsball** zum **10jährigen Bestehen** des SSV wird im Hotel-Restaurant „**Quadenhof**“ in Gerresheim gefeiert. Der Abend ist ein - im wahrsten Sinne des Wortes - „voller“ Erfolg. Gerüchten zufolge sollen die Letzten gegen **vier Uhr morgens** auf dem Heimweg gesehen worden sein. Aber wie gesagt, das sind nur Gerüchte.



Oktober 1981

Nach elf sehr erfolgreichen Jahren wird an der Spitze des Vereins gewechselt. Ernst Mann wird zum 1. Vorsitzenden gewählt und Werner Lipfert sein Stellvertreter. Horst Elschner wird als Kassenswart bestätigt. Viele neue „junge“ Mitglieder kommen im Laufe der Jahre hinzu. Gleichzeitig kommen aber auch viele gestandene Mitglieder in die „reiferen“ Jahre. Die Gründung einer Seniorengruppe trägt „dem nach oben wandernden“ Altersdurchschnitt im Verein entsprechend Rechnung.



Als Laufwart, so hieß das damals, habe ich über 6 Jahre die verschiedensten Laufgruppen im Verein betreut. Wenn ich so darüber nachdenke, war ich im SSV eigentlich schon alles, außer Kassierer und erster Vorsitzender. Nach meiner Wahl im Jahr 1983 zum 2. Vorsitzenden war mein erster Gedanke. „Oh Sch., wie sag' ich das jetzt meiner Frau?!“ Aber es wurde alles gut und ich habe das Amt viele Jahre zur „vollen Zufriedenheit“, meiner Frau ausgeführt. Und der SSV fand es auch OK.

Ich bin am 01.03.1981 in den Verein eingetreten und wurde am 17.3.1981 zum Kassenswart gewählt. Das war für viele im Verein nicht ganz einfach, denn ich führte die doppelte Buchführung offiziell ein. Von nun ab war Schluss mit der Zettelwirtschaft. Die Grundlagen für ein wirtschaftliches Bestehen des Vereins waren damit gegeben. Ich erinnere mich noch sehr genau daran, wie ich mit Wolfgang Fischer und dessen Sohn Christian von Haus zu Haus gezogen bin, um die Beiträge einzukassieren.



Teilnehmer belegen den jeweils 1. Platz im Turngau Düsseldorf)

GAU	NAMEN DER DÜSSELDORFER	VEREIN	PLATZ
10	Anja Spies	TuS 95 Düsseldorf	51
20	Sylvia Meurer	TuS Erkrath	65
9	Sabine Sieben	TG - Neuss	7
3	Maria Fischer	SSV-Hasselbeck Schwarz	235
2	Bettina Lehmann	Post - SV	230
2	Hermine Berger	TV - Jahn Kapellen	222
5	Dagmar Schröder	TV - Jahn Kapellen	211
2	Marianne Meißner	TV - Gersheim	9
4	Hildegard Schmidt	TV - Ratingen	6
5	Axel Gossmann	TV - Unterbach	33
9	Klaus Küpping	TG - Neuss	11
3	Dirk Eggbert	TG - Neuss	1
9	Eckehard Windströer	TG - Neuss	1
12	Heinz Reimann	Post - SV	1
	Wolfgang Fischer	Correheim	1

Der SSV nimmt zum ersten Mal am **Deutschen Turnfest** teil. Rund **26.500** Sportlerinnen und Sportler treffen sich zu diesem Ereignis in **Frankfurt am Main**. Darunter einige Sportler und Betreuer des SSV. Die Erwartungshaltungen der Teilnehmer und „Offiziellen“ sind dementsprechend hoch. Der Gedanke „Wir gehören dazu“ steht für unseren Verein aber ganz deutlich im Vordergrund und spornt alle an. Für alle SSV'er, die dabei sind, wird es zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Oktober 1985

Der SSV tritt als Veranstalter auf und gestaltet den Verbandstag des Turngaus Düsseldorf in der Turnhalle der GGS. Für ältere Mitglieder im Verein wird unter dem Motto „Wer rastet, der rostet“ eine **Frühgymnastik** in das Leben gerufen, die bis heute unter wechselnden Titeln und Übungsleitern immer noch sehr starkes Interesse hervorruft. Der erste Vorsitzende und sein Stellvertreter werden in ihrem Amt bestätigt.



Die erfolgreiche Teilnahme am Deutschen Turnfest im damals noch geteilten Berlin fand vor einer überwältigenden Kulisse von über 100.000 Menschen statt. Die Fußballabteilung stellt wegen des fehlenden Sportplatzes ihren Sportbetrieb ein. Nachdem im Jahr 1974 die erste Jugendmannschaft gegründet wurde und im Jahr 1982 die zweite Herrenmannschaft dazukam, fehlt es aber immer deutlicher an einem Sportgelände um an Meisterschaftsspielen teilnehmen zu können.

Oktober 1986

Der Gedanke, eine Begegnungsstätte für alle Mitglieder des Vereins zu schaffen, steht schon lange im Raum. Mit der Übergabe der **Verwaltungsnebenstelle** der Stadt Düsseldorf an den SSV wird der Traum wahr. Der erste **Heimausschuss** gründet sich am 16. Mai unter der Leitung von **Ute Mann**. Am Püttkamp 9 wird das Sportheim eingeweiht. Der Heimausschuss erarbeitet sämtliche Richtlinien für die allgemeine Sicherheit, den Sportlertreff und die Vermietungen.

Die erste SSV- Spielgruppe unter der Leitung von **Ulrike Ertling** wird gegründet. Der Verein übernimmt eine weitere Rolle in der Gemeinschaft und in der sozialen Verantwortung für die Jüngsten im Stadtteil. **Steigende Mitgliederzahlen** und damit verbunden, weitere organisatorische Aufgaben erzwingen die Anschaffung einer **EDV – Anlage**. **Horst Elschner** wird zum stellv. Vorsitzenden des Vereins gewählt. **Karate** ist im Verein angekommen. Am 01. 04. ruft **Andrés Bernhardt** das Dojo als Übungsgruppe ins Leben.

Teil 2

1987 - 2000
folgt im nächsten Heft